



Quelle: DALL-E

Wertpapiere im Aufwind: Altersvorsorgedepot als neuer Treiber

Immer mehr Deutsche setzen bei der Altersvorsorge auf Wertpapiere. Das staatlich geförderte Altersvorsorgedepot könnte diesen Trend weiter verstärken – mit ETFs, Steuerfreiheit und gezielter Förderung.

Laut der neuen Umfrage, durchgeführt von YouGov im Auftrag der Postbank, legen derzeit rund 80 Prozent der Bundesbürger Geld zur Seite. Allerdings bevorzugt die Mehrheit noch immer klassische Zinsanlagen wie Tages- und Festgeld oder Sparkonten, die 56 Prozent der Befragten zur Vermögensbildung nutzen. „Die Deutschen sind eher zurückhaltend, was die Anlage in Wertpapieren angeht. Die Mehrheit der Verbraucher verhält sich bei der Geldanlage sehr sicherheitsorientiert und greift eher zu konservativen Produkten wie Fest- oder Tagesgeld“, sagt Karsten Rusch von der Postbank. Gleichzeitig wird das Interesse an Wertpapieren wie ETFs und Aktien zunehmend größer: Der Anteil der Deutschen, die in Wertpapiere investieren, stieg von 27 Prozent im Jahr 2023 auf 30 Prozent. Insbesondere ETFs erfreuen sich wachsender Beliebtheit, gefolgt von Einzelaktien und Investmentfonds.

Ein wesentlicher Anstoß für diesen Aufwärtstrend könnte die geplante Einführung eines staatlich geförderten Altersvorsorgedepots sein. „Das Altersvorsorgedepot wird mehr Menschen mit kleineren Einkommen den Zugang zu einer Anlage in Wertpapieren eröffnen“, meint Karsten Rusch.

Dieses neue Angebot der Bundesregierung zielt darauf ab, den Zugang zu Wertpapieren für die private Altersvorsorge zu erleichtern und damit vor allem Menschen mit niedrigerem Einkommen den Weg zu langfristigen Anlagestrategien zu ebnen. Das geplante Depot ermöglicht es, in Anlageformen wie ETF-Sparpläne zu investieren, wobei Erträge in der Anlagephase bis zu einer bestimmten Grenze steuerfrei bleiben sollen. Förderungen für Familien und Menschen mit geringem Einkommen könnten die Nachfrage nach diesem Altersvorsorge-Instrument weiter ankurbeln.

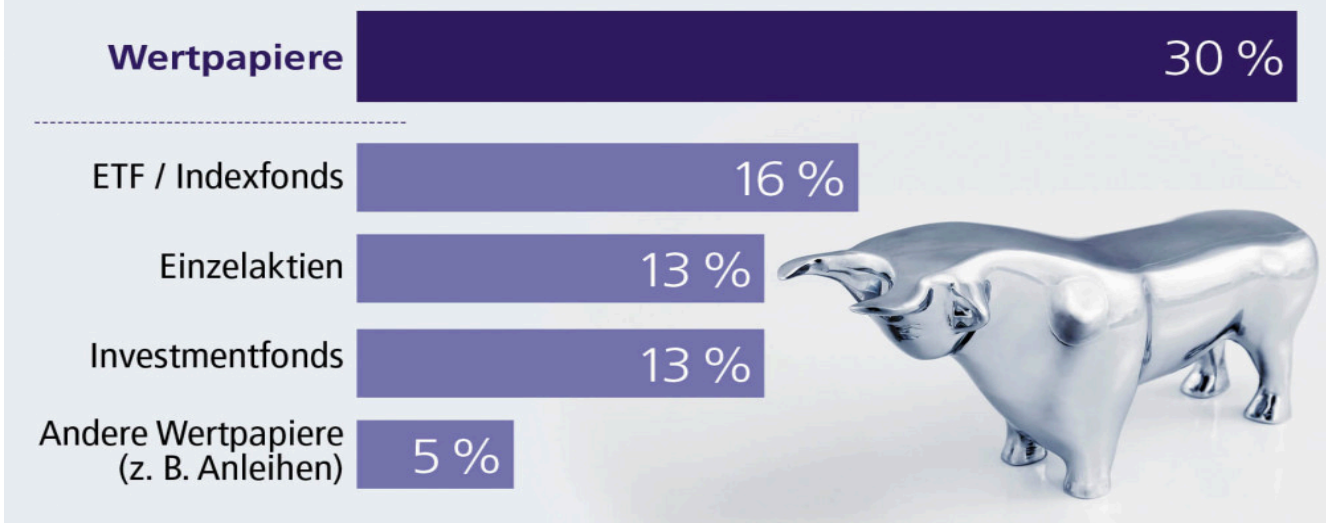
Die Umfrageergebnisse unterstreichen dieses Potenzial: 58 Prozent der Erwerbstätigen sind bereit, ein solches Altersvorsorgedepot zu nutzen, und fast die Hälfte dieser Gruppe würde erstmals in Wertpapiere investieren, um für das Alter vorzusorgen. Für bestehende Anleger stellt das Altersvorsorgedepot ebenfalls eine Möglichkeit dar, ihre Investitionen auszuweiten. So gaben 86 Prozent derjenigen, die bereits in Aktien und Fonds investieren, an, ihre Anlagen im Rahmen des Förderprogramms zu erhöhen.

Über die Studie: Die verwendeten Daten beruhen auf Online-Umfragen der YouGov-Deutschland GmbH. An der Um-

frage zum Sparverhalten nahmen 2.059 Personen zwischen dem 15. und 18.9.2024 teil. Im Rahmen der Umfrage „Altersvorsorge mit Wertpapieren“ wurden 2.248 Personen zwischen dem 26. und 29.7.2024 befragt. Die Ergebnisse wurden gewichtet und sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren.

Wo bleiben Ihre Ersparnisse?

FOKUS: WERTPAPIERE



Quelle: Postbank/YouGov

Basis: 2.038 Personen ab 18 Jahre

Quelle:

Versicherungs- und Finanznachrichten

expertenReport



<https://www.experten.de/id/4930495/Wertpapiere-im-Aufwind-Altersvorsorgedepot-als-neuer-Treiber/>